

Nationalitäten und Volkselemente in den Vereinigten Staaten.

Den Grundstock der Bevölkerung der Vereinigten Staaten bildeten Engländer. Ihre erste Niederlassung erfolgte 1607 in Virginien. Das benachbarte Carolina und Georgia wurde bald darauf gleichfalls von Briten colonisirt.

Im Jahre 1620 landete eine Gesellschaft ihres Glaubens wegen in England geächteter Puritaner unter ihren „Ältesten“ an einem Punkt der Küste des heutigen Massachusetts und siedelte sich dort als wirklich vogelfreie Gemeinde an. Bald folgte Zuzug von Glaubensgenossen aus England und so entstanden nach und nach die Nachbar-Colonien Connecticut — New-Hampshire — Providence — Rhode Island — Maine. Sie alle erhielten die Gesamtbenennung Neu-England und die Ansiedler von den Indianern den Gesamtnamen Yankee's, ein Name, der den Neu-Engländern geblieben ist.*) Der Tag, an welchem jene Gesellschaft von Puritanern — sie hat in der Geschichte den Namen „the Pilgrims“ — an der Küste von Massachusetts landete: der 22. December, wird jährlich

*) Nicht jeder Anglo-Amerikaner ist ein Yankee, aber jeder Yankee ist ein Anglo-Amerikaner. In Deutschland pflegt man unter Yankee's alle Anglo-Amerikaner zu verstehen.